

Finanzbericht 2012

Die Internationale-Direkthilfe konnte im Jahr 2012 nachfolgende Ein- und Ausgaben verzeichnen:

Bilanz per 31.12.2012

Umlaufvermögen:

Flüssige Mittel (Kasse/Post/Bank)	CHF	15'627.33
Übriges Umlaufvermögen (Darlehen/TA)	CHF	1'945.00

Anlagevermögen:

Sachanlagen	CHF	9'675.00
Hilfszentrum Moara RO	CHF	155'000.00
Lager Seon	CHF	8'400.00
Darlehen	CHF	1'074
Total Aktiven	CHF	191'721.33

Fremdkapital:

Darlehen, Rückstellungen	CHF	102'948.52
--------------------------	-----	------------

Eigenkapital:

Vereinskapital	CHF	88'772.81
Total Passiven	CHF	191'721.33

Erfolgsrechnung per 31.12.2012

Einnahmen Allgemein	CHF	70'137.00
Einnahmen Projekt RO-Suceava/Moara	CHF	197'416.36
Einnahmen Projekt RO-Gherla	CHF	44'891.05
Einnahmen Projekt Kenia	CHF	57'773.55
Einnahmen Transportkosten	CHF	22'533.40
Einnahmen Diverse	CHF	432.80

Gesamteinnahmen CHF 393'151.36

Ausgaben Projekt RO-Suceava/Moara	CHF	297'120.22
Ausgaben Projekt RO-Gherla	CHF	45'447.25
Ausgaben Projekt Kenia	CHF	49'905.30
Ausgaben Transportkosten	CHF	25'674.40
Lagermiete	CHF	3'600.00
Fahrzeuge	CHF	3'228.04
Abschreibung	CHF	6'508.14
Drucksachen	CHF	1'810.00
Personalaufwand	CHF	3'360.80
Verwaltungsaufwand	CHF	5'183.20
Ausgaben Diverse	CHF	1'680.00

Gesamtausgaben CHF 443'517.35

Verlust Jahr 2012 CHF 50'333.19

Spendenkonto:

PC 60-549383-8
oder Raiffeisenbank, 5610 Wohlen
Kto Nr. 35324.74, PC Nr. 50-6418-8

Lager SEON:

Seetalstr. 2, bei Sportbörse SEON
jeden 2./4. Donnerstag im Monat
zwischen 15.00–17.00 h.



Sekretariat:

Mattenweg 34,
5616 Meisterschwanden
Tel 056 676 62 05

www.direkthilfe.ch
info@direkthilfe.ch

Bürozeiten:

Vormittags zwischen 9.00–12.00

Der Verein ist den SEA-Richtlinien
unterstellt und kann darum den
«SEA-Ehrenkodex» verwenden.

I
n
t
e
r
n
a
t
i
o
n
a
l
e
-
D
i
r
e
k
t
h
i
l
f
e

Ausgabe Herbst-Winter 2013

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer

Dieser Junge wartet auf den
ersten Schnee. Es ist sein
einziges Spielzeug!
Er weiss aber auch, dass wenn
der Schnee da ist, auch ein
Weihnachtsgeschenk aus der
Schweiz kommt!



Jugendliche im
Sommerlager



Dieses Waisenkind in Afrika
haben wir bei uns aufge-
nommen. Lesen Sie auf
Seite 3 mehr darüber....



News aus unserem Zentrum

Kinder-Ferienlager. In unserem Zentrum in Moara bei Suceava haben wir im August mit dem Dorfpfarrer die Kinder und Jugendlichen zu einem Ferienlager eingeladen.



Die Kinder genossen während fünf Tagen das Zusammensein untereinander. Nebst den richtigen Mahlzeiten, welche für die meisten ungewohnt sind, konnten sie biblische Geschichten hören, basteln und spielen auf unserem grossen Sportplatz. Auch unser Team freute sich an den Kindern und gab sich viel Mühe, die Kinder, welche zu Hause nicht so verwöhnt sind, mal richtig zu verwöhnen!

Jugend-Ausbildung. Seit Mai dieses Jahres haben wir wieder einige Jugendliche im Alter zwischen 17 bis 20 Jahren in unserem Zentrum, die bei uns ein Praktikum absolvieren können. Es handelt sich um Jugendliche von unseren Patenfamilien, die die Schule beendet haben und keine Perspektiven haben, wie es weiter gehen soll.



Für diese jungen Menschen bedeutet diese Möglichkeit sehr viel. Schon das regelmässige, gute Essen ist für die meisten nicht selbstverständlich. Mit den beheizten WC's samt Dusche fühlen sie sich bei uns sehr geborgen, anders als bei ihnen zu Hause, mit dem durchgelüfteten Freiland-Plumpsklo. Die jungen Burschen lernen aber nicht nur handwerkliches, sondern auch im Gartenbau, Küche und sie helfen im Haushalt mit. Geplant ist im nächsten Jahr der Bau einer einfachen Scheune, wo wir in Zukunft eine Tier-

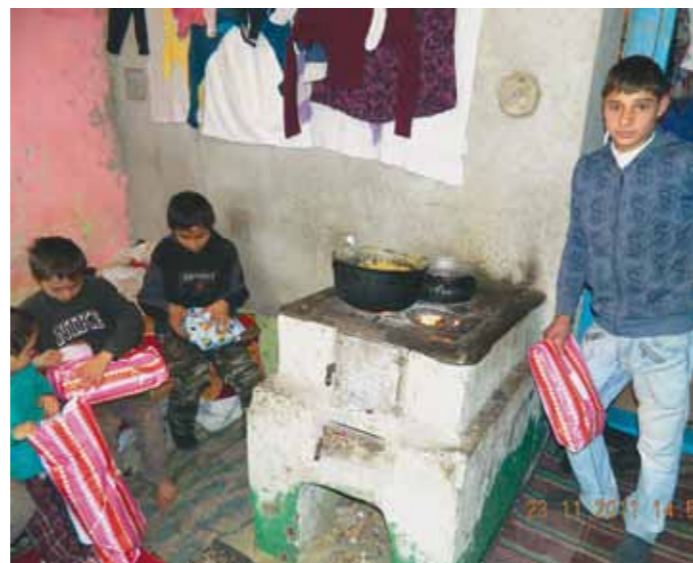
haltung haben können, wie Hühner, Schweine, Kühe, Kaninchen, Geissen und 2 Pferde. So können die Jugendlichen auch lernen, wie man mit diesen Tieren umgeht und wenn sie später wieder nach Hause gehen, wollen wir sie unterstützen Tiere halten zu können.

Weihnachtspäckli. Auch wenn der Herbst erst begonnen hat und Weihnachten noch weit weg ist, möchten wir unsere lieben Spender/innen auch dieses Jahr bitten, uns bei der alljährlichen Weihnachtspäckli-Aktion zu unterstützen. Die Kinder fragen schon, ob wir beim nächsten Besuch das Päckli mitbringen. Sie freuen sich richtig darauf und sind sehr gespannt! Fragt man sie, was das Beliebtste ist, hören wir meistens: die Tafel Schokolade! So eine ganze Tafel für sich zu bekommen ist einfach das grösste. Ist diese dann gegessen, wird der Päckliinhalt näher angeschaut und mit vollem Bauch freut es sich noch mehr an den vielen anderen Sachen, mit denen sie etwas anzufangen wissen. Folgende Artikel können Sie als Beispiel einpacken: Kinder bis sechs Jahre: Spielzeug, Süssigkeiten, Zahnpasta und -bürste, Socken, Halstuch, Handschuhe und andere Kleider. Kinder über 6 Jahre: alle Arten von Schulartikeln, Spiele, Süssigkeiten, Kleider, Zahnpasta und -bürste. Jugendliche: Süssigkeiten, Schulartikel, Kleider, allgemeine Hygieneartikel und desweiteren. Frauen und Männer: Kleider, Hygieneartikel, Stoffe zum Nähen, Werkzeug.

Wenn Sie zu weit weg wohnen, um ein Päckli zu bringen, können Sie einen Betrag einzahlen mit Vermerk «Päckli» und wir werden hier im Zentrum etwas einpacken. Möchten Sie Ihrer Patenfamilie etwas schenken, können Sie auf dem Einzahlungsschein die Nummer und den Familiennamen hinschreiben oder ein Paket bei der Sammelstelle abgeben, wo gross und deutlich die Nummer und der Name stehen. Sie können die Päckli wie folgt abgeben:

Lachen: Montag + Dienstag, 18. + 19.11.2013

Seon: Donnerstag, 14, 21.+28.11.13, 15 h-17 h



Die Freude der Kinder an den Weihnachtsgeschenken

Tausende Pakete! Es hat sie niemand gezählt, die vielen Schachteln und Säcke, die unsere freiwilligen Packerinnen und Packer im Lager und in den Sammelstellen im Laufe der Jahre bepackt haben mit Kleidern, Schuhen, Geschirr, Bettwäsche, Spielsachen. Sie haben Velos, Kleinmöbel und viele unförmige Dinge transportbereit gemacht, auch Kinderwagen. Sind die Sachen transportbereit, werden sie ordentlich im Lager gestapelt vom Lagerchef und wenn der Lastwagen kommt, durch fitte, starke Männer und in Lachen auch durch Schüler eingeladen. Das ist übrigens ein Krampf, so einen LKW voll zu beladen! Und in Rumänien wieder ausladen. Da steckt viel Mühe dahinter. Die Helfenden sagen, sie tun es sogar gern! Vielen Dank euch allen! Auch den vielen, gütigen Menschen, welche die Packerinnen immer wieder mit Material versorgen, damit ihnen die Arbeit nicht ausgeht. Ist die Arbeit bei uns beendet, beginnt sie in Rumänien: Sortieren, Familienpakete machen, transportieren und an die Ärmsten verteilen. Aber das bringt viel Freude!

Damit wir auch in Zukunft diese Transporte durchführen und finanzieren können, sind wir dankbar, wenn sich möglichst alle an einer **Transportkosten-Spende** beteiligen.

Richtkosten pro Schachtel CHF 5.00.

Wir suchen freiwillige, kräftige Lagermitarbeiter/innen, welche bei der Warenentgegennahme und beladen des LKW's helfen. Die ist jeweils jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Lager Seon. Gerne können Sie sich im Sekretariat melden.

Kenia

Eine Mitarbeiterin von uns hat ein junges Mädchen auf der Strasse vorgefunden.



Sie heisst B und ist ein Vollwaisenkind. Die Mutter ist vor kurzem gestorben und den Vater kennt sie nicht. Die Mitarbeiterin hat B von der Strasse geholt und mit zu sich genommen. Sie geht jetzt bei uns in den Kindergarten und erhält die nötige Ernährung, Kleidung, Schulbildung und die fürsorgliche Liebe. Sie gedeiht gut.

Damit es ihr weiterhin gut geht, suchen wir für sie noch einen Spender. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dem jungen Mädchen eine anständige Zukunft zu ermöglichen, dürfen Sie sich gerne im Sekretariat melden.



Unsere 120 Kinder, die wir in unseren beiden Kindertagesstätten betreuen, haben in der Regel immer mindestens einen Elternteil oder Verwandte, welcher auf sie schaut. Bei B ist das nicht der Fall. Bei uns bekommen sie die nötigen warmen Mahlzeiten, was für das Wachstum der Kinder sehr wichtig ist und eine gute Schulbildung, damit sie später nicht auf der Strasse leben müssen. Alle diese Kinder und ihre alleinerziehenden Mütter freuen sich einen Platz bei uns zu finden. Denn so ist für die Kinder gesorgt und die Mütter können sich einen anständigen Arbeitsplatz suchen und landen nicht in der Prostitution, wo viele an Aids sterben. Ein Teufelskreis, den wir durchbrechen können.

Darum möchten wir gerne in weiteren Dörfern Schulen und Wasserstellen erbauen um den Kindern und Müttern das Leben zu erleichtern und eine Hoffnung schenken. Dafür benötigen wir aber finanzielle Mittel und sind deshalb auf Ihre Unterstützung angewiesen. Vielen Dank.

Spenden an unsere Organisation können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden!